



### Einstieg:

- **Porsche-Clip:** „Erinnern“
  - „Dinge, die das haben, das wir Seele nennen. Das uns begeistert, worin wir Leidenschaft finden.“
  - „Weil sie Werte verkörpern, die es zu bewahren gilt. Die aber dennoch von Generation zu Generation neu interpretiert werden müssen.“
  - „Werte, die den 911 nach über 40 Jahren zu dem gemacht haben, was er heute ist. Werte, die uns den ganz besonderen Moment zurück geben.“
  
- Irgendwie habe ich beim Anschauen gedacht: Spricht der wirklich vom 911er? Oder spricht der vom CVJM??

### Herausforderungen:

Im vergangenen Jahr haben wir uns – aus dem Hören der Vereinsgespräche heraus - bei der Führungskräfte-Tagung vor allem mit den *Herausforderungen* der AG-CVJM beschäftigt. Ich möchte heute an einigen Spuren aufzeigen, was davon weitergegangen ist:

#### ➤ **Visionserneuerung & Strategiefähigkeit:**

- Wenn wir auf das Konzept von SPACE – TRANSFORMATION - IMPACT schauen, dann sehen wir: Das ist nichts Neues. Das sind Werte, die es zu bewahren gilt. Und die in jeder Generation neu interpretiert werden:
  - *kononia – leiturgia – martyria/diakonia*
  - Glaubens-, Lebens-, Dienstgemeinschaft
  - UP – IN – OUT
  - Beziehung zu Gott – Beziehung zu einander – Beziehung zur Gesellschaft
  -
- Das sind Werte, die den CVJM zu dem gemacht haben, was er heute ist. Werte, die es zu bewahren gilt. Die aber von Generation zu Generation neu interpretiert werden müssen. Und von Ort zu Ort.
- Ich habe den Eindruck: Wir brauchen keine *neue* Vision. Wir brauchen aber eine *erneuerte* Vision. Wir müssen gar nicht in unregelmäßigen Abständen nach einer neuen Vision suchen. Die Vision, das grundlegende Bild, ist da. Es muss nur immer wieder neu gewonnen werden.
- Von Bill Hybels, Willow Creek, stammt der Satz: „Eine Vision ist ein Bild von der Zukunft, das Leidenschaft weckt.“
  
- **Einige Worte zum Thema „political credibility“** (eines der Potenziale in AG-CVJM):

## Arbeitsbericht FKT 2018

In einigen WAY-Gesprächen erzählten die Gesprächspartner von ihrer Erfahrung: Wenn in unserer Stadt eine Fragestellung auftritt, die Jugendarbeit, Problemstellungen in der Situation von Kindern oder Familien, jugendpolitische Fragen betreffen, dann gehören wir zu den Akteuren, **die gefragt werden**. Kommunal-politische Gremien oder Verantwortungsträger haben Vertrauen in die CVJM-Arbeit gewonnen, das über Jahre gewachsen ist. Und deshalb wird der CVJM als verlässlicher und kompetenter Partner wahrgenommen.

- Es ist aber in letzter Zeit auch von **anderen Erfahrungen** berichtet worden. Ein Beispiel von mehreren: In einer Stadt wurde ein Jugendzentrum eröffnet, bei dem der örtliche AG-Verein Träger ist und das überwiegend kommunal finanziert wird. Und bei der Eröffnungsrede des neuen Leiters entsteht in einer Ecke der Besucher Unruhe. Später wird klar, dass eine anwesende Stadträtin sich darüber aufgeregt hat, dass der CVJM für christliche Werte steht, während sie gefordert hat, dass der Träger eines kommunalen Jugendzentrums „wertneutral“ sein müsse, da es schließlich mit öffentlichen Mitteln finanziert sei.

Ähnliches haben wir bei **weltwärts** erlebt. Es wird sehr kritisch zurückgefragt, wenn in einem Flyer, einem Volontärsbericht oder unseren Mittelansträgen das Stichwort: christliche Jugendarbeit, Bibel, missionarische Jugendarbeit, etc auftaucht.

In einem der Flipcharts vom Freitagnachmittag hat jemand geschrieben: „Wir dürfen keine Andachten machen, wenn wir staatliches Geld bekommen.“

- Das Thema an dieser Stelle heißt: **Subsidiarität**. Ein Prinzip, das in unserer demokratischen Grundordnung seit dem Ende des Naziregimes verankert ist. Nachdem im 3. Reich die freien Verbände und damit die Meinungen „gleichgeschaltet“ waren - was fürchterlich schief ging - haben die Gestalter der neuen Bundesrepublik größten Wert auf eine Werte-Vielfalt gelegt – und das *in Verantwortung vor Gott und den Menschen* (so die Präambel zum Grundgesetz).

Praktisch verankert ist das im **Subsidiaritätsprinzip**, was für die Jugendarbeit bedeutet: Was ein freier Verband tun kann, darf und soll nicht der Staat tun. Und damit unterstützt der Staat sehr bewusst die Werte-Vielfalt, auch durch finanzielle Unterstützung.

Wenn es also solche kritischen Anfragen von kommunalen oder staatlichen Stellen gibt, dann haben die Fragesteller schlicht unsere Grundordnung nicht verstanden (ob so jemand als Stadträtin oder Sachbearbeiter bei weltwärts qualifiziert ist, lässt sich fragen).

- Wie gesagt, es gibt beiderlei Erfahrungen. Wir müssen an dieser Stelle aber höchst wachsam sein. Deshalb haben wir die Problemstellung auch auf CVJM-Deutschland-Ebene eingebracht und bearbeiten das Thema dort weiter, vor allem im Arbeitskreis Jugendpolitik, und ebenso auf aej-Ebene.

○

### ➤ **Umbrüche:**

- Diese Neu-Interpretation brauchen wir. Denn wir leben in Umbrüchen und Veränderungen:

# Arbeitsbericht FKT 2018

- Vereinsstruktur:
  - Mitgliedschaft ist schwer zu vermitteln.
  - Junge Menschen tun sich schwer, sich für verbindliche Mitarbeit längerfristig festzulegen.
  - Wie gewinnen wir Leiter für unsere Gremien?
- Spannung zueinander: Wir haben die Vereinsstruktur und sie ist bewährt = *Werte, die es zu bewahren gilt*.  
Aber: Wir haben manche Mühe, sie zu füllen - aber wir wollen „*sie immer wieder für heute neu Interpretieren*“:
- Wir hatten Anfang der Woche ein Treffen der Konferenz der Generalsekretäre. Eines der Themen war die Überlegung, eine Arbeitshilfe für Vereinsgründungen herauszugeben. Als ich in den Entwurf des Inhaltsverzeichnisses geschaut habe, hatte ich den Eindruck: Hier sind vor allem Vereine mit Kirchengemeinde-Hintergrund im Blick. Daraufhin haben wir einmal gesammelt, welche **Arbeitsformen von CVJM-Arbeit** uns einfallen. Und auf einmal wurde die Landkarte vielfältig und bunt.
- Das zeigt einen Umbruch, mit dem viele Vereine auch zu tun haben: Es gibt nicht mehr (ich frage mich, ob es diese je gab) *die CVJM-Jugendarbeit*. Auch in den AG-CVJM haben wir diese Vielfalt:
  - Jugendgruppen, Jungschararbeit, Teen-Kreise
  - Freizeiten, Stadtranderholung
  - Mitarbeiterschulungen, Juleica-Kurse
  - Ökumenische Jugendkirche
  - Offene-Tür-Arbeit/Jugendzentren/ Jugendhäuser
  - Arbeit mit Geflüchteten
  - schulgezogene Jugendarbeit
  - Schulsozialarbeit
  - Uni-Y
  - JE-Kreise
  - Outdoorpark/Erlebnispädagogik
  - Baumhauscamp
  - Urlaubermision am Baggersee
  - Basketballcamps, Fußballcamps, Juggercamps
  - Pfadfinder, Scouts
  - Streetwork
  - Kitas, Kindergärten, Schülerhort
  - Gottesdienste, Jugendgottesdienste, Familiengottesdienste
  - Mitarbeitergemeinschaft, -kreise, -gemeinde
  - Alphakurse, Glaubenskurse, Hauskreise, Gebetszellen
  - Wohnheime, WGs, vermietete Wohnungen
  - Ten Sing, musikalische Früherziehung, Musikgruppen
  - Posaunenchor, Lobpreisband, Gitarrenkurse
  - Sportgruppen
  - Konfirmandenarbeit
  - Café mit rumänischen Aussiedlern
  - Hotels, Jugendgästehäuser, Freizeitheime
  - Jugendcafé, richtiges Café
  - Spielplatzarbeit, mobile Jugendarbeit

## Arbeitsbericht FKT 2018

- Bücherflohmarkt, Flohmarkt, Trödelmarkt
  - christlicher Buchladen
  - HipHop-Projekt, -Konzerte
  - Freiwilligendienste, Jahresmannschaft
  - Lego-Tage
  - *und vieles andere*
- —> *Was davon ist „richtige“ CVJM-Arbeit???*  
= Umbrüche
  - Das sind Veränderungen, in denen wir uns befinden.
  - Der Bedarf an **Beratung** steigt.  
Ich schaue etwas neidisch zum CVJM Bayern. Dort ist ein Mitarbeiter (Martin Schmid) freigestellt für Beratung und Begleitung von Vereinen. Michael Götz hat mir erzählt, das hat allein im vergangenen Jahr drei oder vier Vereine in Bayern „gerettet“.  
Derzeit arbeiten wir an einem Beratungsteam/Coachingkonzept für Vereine, für das sich bereits einige kompetente Personen mit Beratungskompetenzen bereit erklärt haben.

### ➤ CVJM und Gemeinde

Einige Stimmen zu diesem Thema:

*„Wir haben die Situation, dass die Kirche für junge Leute und Familien auch keine Räume zu Beheimatung anbieten kann (und will!!)“*

CVJM X: *„Wenn junge Menschen zum Glauben kommen, gehe ich mit ihnen in die Kirchengemeinde zum Gottesdienst.“*

CVJM Y: *„Unsere Jungen Erwachsenen sind ohne jede kirchliche Sozialisation - nie und nimmer krieg ich die in eine Kirche!“*

CVJM gehen damit unterschiedlich um:

- keine Gottesdienst und kein Abendmahl
- Gottesdienste nur bei bestimmten Gelegenheiten (Vereinsfest, MA-WE, Freizeiten)
- Gottesdienste nur für bestimmte Zielgruppen
- Gottesdienste 4 x im Jahr für die Vereinsfamilie
- Gottesdienste regelmäßig nur für die MA-Gemeinschaft, ggf. nicht unter der Bezeichnung „Gottesdienst“
- Gottesdienste für Menschen aus dem Bereich des CVJM
- Gottesdienste in Kooperation mit einer Kirchengemeinde, ggf. mit Beauftragung
- Gottesdienste regelmäßig auch für Außenstehende
- CVJM ist Träger einer Jugendgemeinde
- CVJM versteht sich als Gemeinde insgesamt

Das zeigt: Es gibt kein einheitliches Bild und kein Rezept, das für alle AG-Vereine und -Situationen passt.

## Arbeitsbericht FKT 2018

Aber: Immer stärker und zunehmend schnell befinden wir uns gesellschaftlich nach außen in einer echten missionarischen Situation: Wir erreichen junge (und übrigens auch ältere) Menschen, die in ihrem Leben bislang keinerlei oder schon lange keine Berührungspunkte mehr mit einer verfassten Kirche oder mit Freikirchen hatten. Mit ihnen machen wir uns auf den Weg des Glaubens. Das ist Mission pur.

Wie aber gehen wir mit ihnen um im Hinblick auf gemeindliche Anbindung? Wir haben die Situation, dass Kirche für junge Leute und Familien auch keine Räume zu Beheimatung anbieten kann (und will)! Wo und wie erleben sie dann Gottesdienst und geistliche Gemeinschaft?

Am Gottesdienst lassen sich zwar manche Fragen festmachen. Aber es ist letztlich nicht eine Frage nach dem Gottesdienst. Sondern (im Fresh X-Sprachgebrauch): —> *Wie kommen wir von missional und kontextuell zu lebensverändernd und gemeinde-/gemeinschaftsbildend?*

Solche und ähnliche Fragen haben sich dem CVJM schon immer gestellt, sie verschärfen sich aber zunehmend. Darüber müssen wir weiter miteinander nachdenken.

### ➤ **Wie findet jeder seinen Platz?**

- In einer Projektgruppe im CVJM Deutschland arbeiten wir am Thema: Wie können junge Erwachsene, die mit Studium oder Ausbildung in einer neuen Stadt beginnen, dort leichter am örtlichen CVJM andocken? Unter dem Stichwort **Uni-Y** wollen wir ab Herbst 2019 ein Konzept umsetzen, das dies erleichtern soll.
- Personelle Veränderungen – Diese hatten wir im vergangenen Jahr in der AG-Geschäftsstelle:
  - Marianne Haag hat als Teamassistentin begonnen.
  - Johanna Müller hat die Aufgabe der Begleitung der Incoming-Volontär übernommen.
  - Mallys kommen aus Peru zurück, Köhlers gehen nach Peru.
- Auch in der AG-Geschäftsstelle wird es Veränderungen geben: Claudia Kuhn hat sich entschieden, im Herbst 2018 aus dem Team auszuschneiden. Wir bedauern das außerordentlich und wünschen ihr gute Wegweisungen für ihren weiteren Weg.

### ➤ **Leadership:**

Das ist eine der Schlüssel-Herausforderungen für die Zukunft: Wie werden unsere CVJM geleitet? Sicher braucht jeder CVJM in unterschiedlichen Phasen seiner Entwicklung auch unterschiedliche Leitungsstile. Einige Kompetenzen sind sicher: Wertschätzung, mit unterschiedlichen Interessen umgehen können, Konflikte bewältigen können, angemessene

# Arbeitsbericht FKT 2018

Kommunikation.

Für haupt- und ehrenamtliche Leiter wollen wir uns deshalb verstärkt engagieren:

- Leiten & Beraten wird auch in diesem Jahr wieder angeboten und ist eine Möglichkeit für haupt- und ehrenamtliche Leiter.
- Die Werkstatt der Hoffnung bildet Nachwuchs-Leiter aus. Die sehr persönlichen Themen haben auch in diesem Jahr 90 junge Erwachsene angesprochen.
- Es gibt immer mehr „Wiederholungstäter“, die mehrmals an der WdH teilnehmen. Wir überlegen derzeit, was es als Nachfolge-Angebot für diese geben könnte.
- In der Ausbildung von Hauptamtlichen – Wir versuchen, gute Kontakte zu den Ausbildungsstätten zu halten: CVJM-Hochschule, Johanneum.
- Ich habe im Beirat zum Weiterbildungs-Studiengang „Master in Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit“ mitgewirkt und mich sehr dafür eingesetzt, dass daran auch Interessenten *ohne* formalen Bachelor-Abschluss teilnehmen können.
- Auf CVJM-Deutschland-Ebene arbeiten wir daran, Fort- und Weiterbildungsangebote der einzelnen MGV stärker zu vernetzen. Das bedeutet zunächst einmal zu informieren: Welcher MGV bietet was an und ist das offen für andere?
- Übrigens ist auch das Volontärsprogramm ein langfristiges Leiterschaftsprogramm:  
Ehemalige Volontäre tauchen Jahre später wieder als haupt- oder ehrenamtliche Leiter auf:
  - Köhlers, Johanna, Lutzens, Steffen (Himmelsfels), Change Agents
  - Manche übernehmen Verantwortung als Ehrenamtliche in Leitungsaufgaben den Vereinen (zB Braunschweig).
  - Das ist langfristiges Investment in Leadership!
- Um die Kontakte besser halten zu können, wird es in diesem Jahr an Pfingsten es ein „**Heimkehrer-Treffen**“ geben. Die Change Agents haben die Initiative ergriffen und laden dazu auf den Himmelsfels ein

## Potenziale:

Über die Potenziale haben wir in diesen Tagen viel nachgedacht und ich bin sehr gespannt, was wir daraus weiter entwickeln werden.

## Mitmachaktion:

Auf jeden Fall wollen wir miteinander verstärkt auf den AG-WAY kommen. Deshalb laden wir euch ein zu drei Aktionen...